

II-1007 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 624 13
1991 -03- 0 4

ANFRAGE

der Abgeordneten Pilz und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffs Staatspolizei im Burgtheater

Am 10. November begaben sich, wie dem beiliegenden Bericht zu entnehmen ist, zwei Gruppeninspektoren der Staatspolizei ins Burgtheater, um sich dienstlich das Stück "Tod und Teufel" anzusehen.

Da sich die unterfertigten Abgeordneten freuen, wenn die Staatspolizei zur Kultur findet, richten sie an den Innenminister folgende

ANFRAGE

1. Hat den beiden Beamten das Stück gefallen ?
2. Dürfen die Staatspolizisten nur Turrini oder auch andere schöne Stücke sehen ?
3. Welche Stücke haben sich unsere Staatspolizisten in den letzten fünf Jahren angesehen ?
4. Wieviele Staatspolizisten sind in den letzten Jahren dienstlich im Theater gewesen ?
5. Welche Theater sind in den letzten Jahren von Staatspolizisten dienstlich besucht worden ?
6. Wieviele Exemplare umfaßt derzeit die Theatertextheftsammlung des BMI ?
7. Was sind die Lieblingsstücke der Staatspolizisten ?
8. Was konnte die Staatspolizei über die antiösterreichischen Passagen in "König Ottokars Glück und Ende" in Erfahrung bringen ?
9. Was gedenkt die Staatspolizei, gegen den "Volksfeind" zu unternehmen ?
10. Darf sich Mag. Zander "Mein Kampf" ansehen ?
11. Sind Sie bereit, die Theatermitschriften dem interessierten und fachkundigen Publikum zur Verfügung zu stellen ?

Bundespollzeidirektion Wien
Büro für Vereins-, Versammlungs-
und Medienrechtsangelegenheiten
Schottenring 7-9 / Tel. 313 10
1010 Wien

Wien, am 10. November 1990

Zl.: IV - Kr 240/VVM/90

B e r i c h t

Da keine schriftliche Weisungserteilung der Kriminalbeamten-
gruppe beim VVM zugegangen war, sich eventuell zwischenzeit-
lich jedoch eine Änderung der Umstände vorliegen bzw. erge-
ben hätte können, wurde am heutigen Tage, den 10. November
1990, gegen 11.00 Uhr, mit dem Journalbeamten der Abteilung I,
ORat Mag. ZANDER, Kontakt aufgenommen und gab Mag. ZANDER an,
daß der Ordnungsdienst beim Burgtheater verstärkt wurde und
dem mündlichen Auftrag von ORat Dr. HAGEN zu entsprechen sei.

Um 18.30 Uhr, begaben sich Gr.I. JAKEL und Gefertigter, von
der hs. Dienststelle zum Burgtheater.

Beim Eintreffen konnte wahrgenommen werden, daß die Abendkas-
sa bereits geschlossen war und konnte in Erfahrung gebracht
werden, daß die Vorstellung für das heutige Bühnenstück "TOD
UND TEUFEL", ausverkauft sei.

Über den Handlungsablauf auf der Bühne, wurden unter Bedacht-
nahme der in den Massenmedien bereits veröffentlichten Szenen-
ausschnitten, handschriftliche Aufzeichnungen, soweit dies auf
Grund der gegebenen Situation möglich war, angelegt.

Im Zuge der Vorstellung konnte von einem Billeteur ein Text-
büch, um den Betrag von S 28.- angekauft werden und liegt die-
ses dem Bericht bei.

Bemerkt wird, daß im Zuge der Darstellung, durch überlautem
(hysterischem) Vortrag, bzw. zugehörigen Geräuschkulissen,
mehrfach diese Textstellen teilweise unverständlich waren.
Die Vorstellung war gegen 22.15 Uhr, ohne Zwischenfälle been-
det und hielten die Beifallskundgebungen ca. 20 Minuten an.

Bundespolizeldirektion Wien
Büro für Vereins-, Versammlungs-
und Medienrechtsangelegenheiten
Schottenring 7-9 / Tel. 313 10
1010 Wien

Zl.: IV - Kr 240/VVM/90

Bei dem am hs. Amte durchgeführten Vergleich der Handaufzeich-
nungen mit dem Textbuch, konnte festgestellt werden, daß die-
se bis auf einige geringfügige Abweichungen identisch waren.
Die im Textbuch detailliert angeführten Handlungsabläufe, wur=
den auf der Bühne nur andeutungsweise dargestellt, wie insbe=
sonders bei den Passagen mit sexuellem Inhalt in der 3. Szene.
In dem wie vorangeführt beschriebenen Handlungsablauf scheint
die Verwirklichung der Tatbestände, wie Herabwürdigung religi=
öser Lehren und der "harten" Pornographie, nicht gegeben zu
sein.


Gr.I.